

Inhalt

EINLEITUNG	1
[THEORETISCHER TEIL]	
1. ZUM BEGRIFF DER KREATIVITÄT	10
1.1 ZUR ENTWICKLUNG DER KREATIVITÄTSFORSCHUNG	10
1.1.1 Forderung nach Kreativität	10
1.1.2 Zum Begriff der Kreativität und Kreativitätsforschung	11
1.2 ANSÄTZE DER KREATIVITÄTSFORSCHUNG	16
1.2.1 Produkt	17
1.2.1.1 Beurteilungskriterien	17
1.2.1.2 Fünf Ebenen eines kreativen Produktes	20
1.2.2 Prozess	24
1.2.2.1 Theorien eines kreativen Prozesses	25
1.2.2.2 Stadien eines kreativen Prozesszusammenhangs	26
1.2.2.2.1 Vorbereitungsphase	28
1.2.2.2.1.1 Faktoren der Flüssigkeit	29
1.2.2.2.1.2 Faktoren der Flexibilität	30
1.2.2.2.1.3 Faktoren der Originalität	31
1.2.2.2.2 Inkubationsphase	32
1.2.2.2.3 Illuminationsphase	33
1.2.2.2.4 Verifikation	33
1.2.3 Persönlichkeit	34
1.2.3.1 Vermeidung konfliktreicher Situationen	37
1.2.3.2 Selbstverwirklichung	38
1.2.3.3 Produktionswille	43
1.2.3.4 Die kreativen Persönlichkeitsmerkmale	43
1.2.3.5 Intelligenz und Kreativität	47
1.2.3.5.1 Theoretische Definition der Intelligenz	47
1.2.3.5.2 Zum Begriff des Divergenten Denkens	49
1.2.3.5.3 Das Modell von Guilford	50
1.2.3.5.4 Beziehungen zwischen Intelligenz und Kreativität	52
1.2.4 Umwelt	56
1.2.4.1 Kreative Erzieherperson und ihre Rolle	59
1.2.4.2 Das Erziehverhalten und die Kreativitätsförderung	61

1.2.4.3 Organisation der Umwelt	66
1.2.4.4 Curriculum und seine strukturbildende Hilfe für den Aufbau der kreativen Handlungsfähigkeit	67
1.3 THEORETISCHES ZWISCHENERGEBNIS:	
Kreativität als Moment problemlösender Handlungsfähigkeit	73
2. ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE DES VORSCHULALTERS UND DIE MÖGLICHKEIT DER KREATIVITÄT IM RAHMEN DES ANSATZES VON PIAGET	76
2.1 RÜCKGRIFF AUF PIAGETS ENTWICKLUNGSTHEORIE	76
2.1.1 Entwicklungspsychologie und Reifung	78
2.1.2 Piagets kognitive Entwicklungstheorie	83
2.1.2.1 Mechanismus der intellektuellen Entwicklung	83
2.1.2.2 Perioden der kognitiven Entwicklung	84
2.1.2.2.1 Sensomotorische Periode	85
2.1.2.2.2 Die Reichhaltigkeit von Verhaltensschemata und die Suche nach Neuem	87
2.1.2.2.3 Die präoperationale Denkperiode	90
2.2 DIE KINDLICHE VORSTELLUNG UND KREATIVITÄT	94
2.2.1 Spiel des Kindes und Einbildungskraft	94
2.2.2 Symbolspiel im Alter von 3 bis 7 Jahren	97
2.2.3 Außergewöhnliche Darstellungen in der präoperationalen Periode	102
2.2.3.1 Raum	102
2.2.3.2 Animismus	106
2.2.3.3 Artifzialisismus	109
3. DIE PRÄOPERATIONALE PERIODE UND DER ANTHRO- POLOGISCHE FREIHEITSBEGRIFF DER MONTESSORI- PÄDAGOGIK	111
3.1 GLEICHGEWICHT UND KREATIVE FÄHIGKEIT	111
3.2 DIE IN FREIHEIT GRÜNDENDE KREATIVE PERSÖNLICHKEIT ALS ERZIEHUNGSZIEL DER MONTESSORI-PÄDAGOGIK	114
3.3 PHANTASIEENTWICKLUNG BEI MONTESSORI	116
3.3.1 Montessoris negative Phantasievorstellung	116
3.3.2 Montessoris Umgang mit der Phantasie	118

3.3.3 Intellektuelle Förderung der Phantasie und kindliche Einbildung in der Montessori-Pädagogik	121
3.3.4 Die Auflösung der Missverständnisse um Montessoris Phantasie- auffassung vor dem Hintergrund der Bestimmung des Verhältnisses zwischen Phantasie und Intelligenz	126

3.4 THEORETISCHES ENDERGEBNIS:

Zum Schnittpunkt zwischen der Entwicklungspsychologie von Piaget
und der Pädagogik von Montessori – Begrifflich-logisches Denken als
notwendige Voraussetzung für eine anspruchsvolle Phantasietätigkeit **130**

[EMPIRISCHER TEIL]

4. ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT IN DEN VORSCHUL- EINRICHTUNGEN	138
4.1 MONTESSORI-KINDERHÄUSER	139
4.1.1 Zum Grundgedanken der Montessori-Pädagogik	139
4.1.1.1 Selbstbestimmung und das Prinzip Freiheit	139
4.1.1.2 Umgebung	143
4.1.1.3 Das Phänomen der Polarisation der Aufmerksamkeit	146
4.1.1.4 Die Erzieherperson in der Montessori-Pädagogik	148
4.1.2 Pädagogische Arbeit der Montessori-Pädagogik	151
4.1.2.1 Kinderhaus	151
4.1.2.2 Mathematik	154
4.1.2.3 Sprache	155
4.1.2.4 Kosmische Erziehung	158
4.1.2.4.1 Kosmische Theorie	159
4.1.2.4.2 Didaktisch-methodische Aspekte	160
4.1.2.5 Musisch-künstlerische Bereiche	162
4.1.2.5.1 Musik	162
4.1.2.5.2 Künstlerischer Bereich	165
4.1.2.6 Religiöse Erziehung	168
4.2 REGELKINDERGÄRTEN	171
4.2.1 Regelkindergarten	172
4.2.1.1 Situationsorientierter Ansatz	172
4.2.1.2 Didaktik des Situationsansatzes	175
4.2.2 Pädagogische Arbeit in Regelkindergärten	179
4.2.2.1 Sozialer Lernbereich	180

4.2.2.2 Kognitiver Lernbereich	181
4.2.2.3 Motorischer Lernbereich	182
4.2.2.4 Künstlerischer Lernbereich	182
4.2.2.5 Emotionaler Lernbereich	183
4.2.2.6 Religiöse Erziehung	183
4.2.2.7 Sonstige Bereiche und Vorschulprogramm	184
4.3 EMPIRISCHES ZWISCHENERGEBNIS:	
Pädagogische Arbeit mit Montessori-Materialien oder durch Projektarbeit	185
5. EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUR KREATIVITÄT BEI VORSCHULKINDERN ANHAND DES TSD-Z TESTVERFAHRENS	187
5.1 ZIELSETZUNG UND BEGRÜNDUNG	187
5.2 FRAGESTELLUNGEN DER DURCHGEFÜHRTEN UNTERSUCHUNG	189
5.3 BEGRÜNDUNG UND ERLÄUTERUNG ZUM UNTERSUCHUNGSMATERIAL DES TSD-Z	190
5.3.1 Das Konzept des TSD-Z	192
5.3.2 Die Form des TSD-Z Testkonstrukts	193
5.3.3 Die Bewertungsdimension des TSD-Z Verfahrens	195
5.4 UNTERSUCHUNG ZUM VERGLEICH DER MONTESSORI-KINDERHÄUSER MIT REGELKINDERGÄRTEN	206
5.4.1 Untersuchungsziel und Testauswertung	206
5.4.2 Gegenstand der Untersuchung	208
5.4.3 Untersuchungsverfahren	209
5.4.4 Analyse und Interpretation der Untersuchungsergebnisse	210
5.4.4.1 Vergleich der Häufigkeit aus dem TSD-Z-Gesamt-Wert	210
5.4.4.2 Vergleich des Mittelwertes der Auswertungskategorien des TSD-Z	216
5.4.4.2.1 Vergleich des Mittelwertes der Auswertungskategorien des TSD-Z in Bezug auf die Gesamtheit der Stichproben	216
5.4.4.2.2 Vergleich des Mittelwertes der Auswertungskategorien des TSD-Z in Bezug auf das Alter	228
5.4.4.2.3 Vergleich des Mittelwertes der Auswertungskategorien des TSD-Z in Bezug auf die einzelnen Geschlechter	236
5.4.4.2.4 Vergleich des Mittelwertes der Auswertungskategorien des TSD-Z in Bezug auf die beiden Geschlechter	245

5.4.4.3 Interpretation aufgrund qualitativer Bewertungskriterien	248
5.4.4.3.1 Fragmente in den Testbogen	249
5.4.4.3.2 Entwicklung des Farbsinnes	251
5.5 EMPIRISCHES ENDERGEBNIS:	
Kreativität festgehalten als zeichnerisch-denkerische Tätigkeit von Vorschulkindern	252
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	258
LITERATURVERZEICHNIS	275